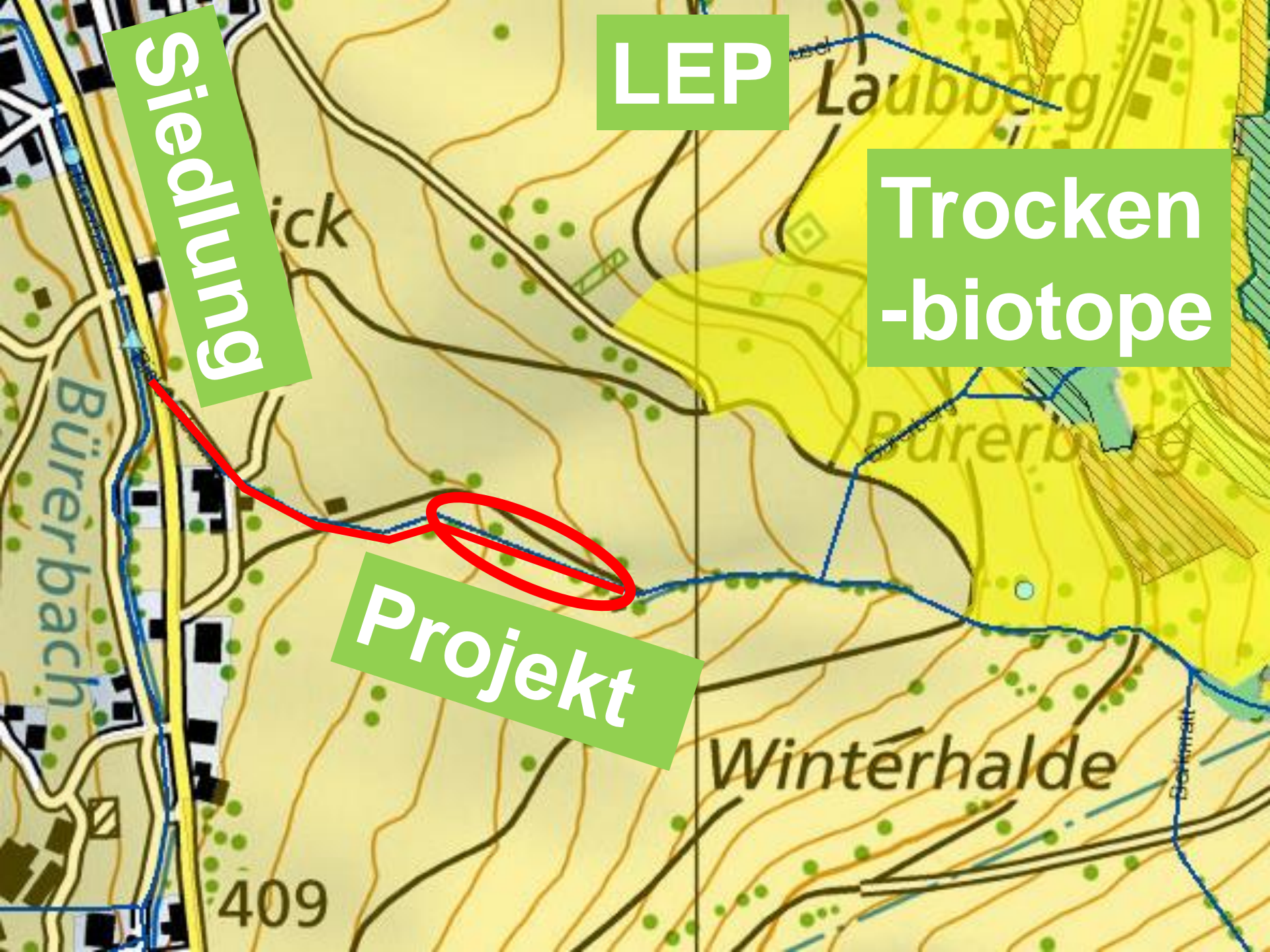




**Revitalisierung Bisletenbach
Gansingen (Büren)**

- Eindolung 1960er-Jahre
- Initianten: Erbgemeinschaft Erdin (Beat Erdin)
- Projektpartner NV Gansingen





Siedlung

LEP

Trocken-biotope

Projekt

Büreerbach

Laubberg

Büreerberg

Winterhalde

409





- **3 Weiher**

- **Bachöffnung 225 m**
- **Abparzellierung 6'525 m²**



- **Trockenmauern, Steinhaufen, Asthaufen, Hecken, Hochstamm-bäume, Hochstaudenflur, Mergelweg**

Stand

- **Projektentwurf Jürg Erdin, NVG**
- **Koordination mit Abt. Landschaft und Gewässer, BVU**
- **Technischer Bericht, Koch u. Partner**
- **Gemeinde übernimmt Bauherrschaft**
- **Vorinformation Gemeindeversammlung**
- **Gemeindeversammlung 20.05.:
Bruttokredit**

Kosten, Finanzierung

Gesamtkosten	330'000
Subventionsberechtigt	323'000
Subventionen, Bund Kanton	284'000
Gemeinde	20'000
Finanzierungslücke, NV, Initianten	26'000

- **Herzlichen Dank für die Unterstützung!**

*Zofingen vernetzt
Natur- und Siedlungsraum
und schafft Raum für
alles Lebendige*



die Evolution einer Idee



BirdLife-Kampagne Ökologische Infrastruktur

die Evolution einer Idee



BirdLife-Kampagne

Wettbewerb "Ökologische Infrastruktur"



die Evolution einer Idee



Ökologische
Infrastruktur

Wettbewerb "Ökologische Infrastruktur"

BirdLife-



Wege zur
Biodiversität
in Zofingen

Übersicht Leitbild Natur und
Landschaft



beliebtes Naherholungsgebiet ...



beliebtes Naherholungsgebiet ...

Altstadt

Philosophenweg

Pfadihütte

Obstsortengarten

Zofinger Kinderfest, Heitere Open Air, Reutenmarkt

Grillstelle

Schiessplatz

Hirschpark

Friedhof

Alpenzeiger



... und beliebter Lebensraum

Laichgewässer nationaler Bedeutung

alter Baumbestand

rund 40 Brutvogelarten

Gartenrotschwanz

Zauneidechse

Hermelin

Trauerschnäpper



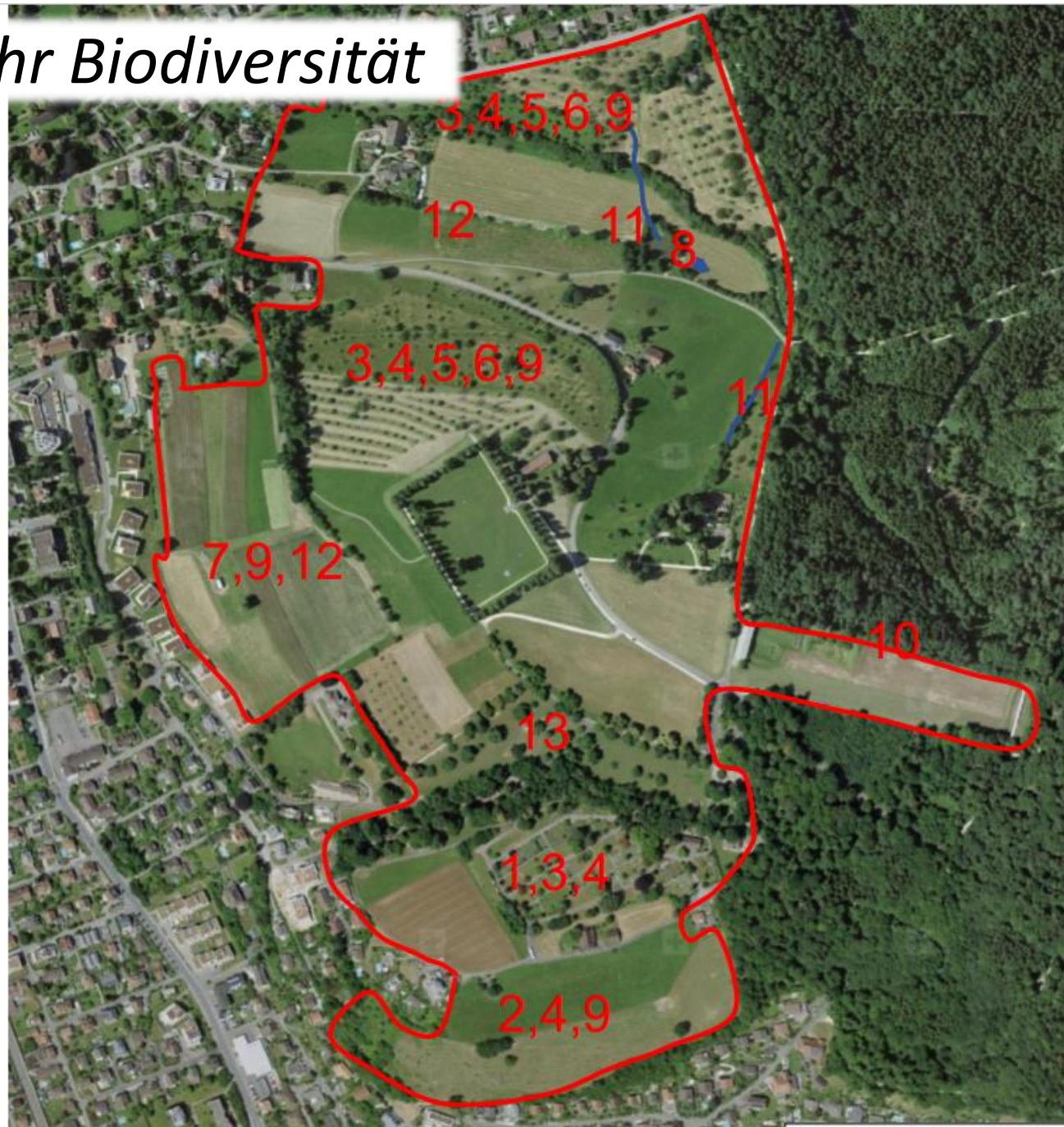
Personalie I



Zofinger Tagblatt vom 26.8.2021

13 Massnahmen für mehr Biodiversität

1. Neues Leben im Friedhof
2. Der Vogel des Jahres 2020 kehrt zurück
3. Mehr Singen, Summen, Zirpen und Flattern in den Reuten
4. Erweiterung des Vogelorchesters in den Reuten und auf dem Bergli
5. Weniger Mäuse – gesunde, vitale Bäume – mehr Obst
6. Vielfalt von Obstsorten pflegen – mehr Obst ernten
7. Mehr Platz für stumme Schleicher
8. Sicheres Laichen für Kröte, Frosch & Co.
9. Korridore vom Berg ins Tal und vom Land in die Stadt
10. Unterstützung von Randexistenzen
11. Wasser zurück ans Licht!
12. Mehr Farbe und Leben im Acker und in der Wiese
13. Vom Hirschkamp zum modernen Wildpark



4 Massnahmen für mehr Biodiversität



4 Massnahmen für mehr Biodiversität



4 Massnahmen für mehr Biodiversität



4 Massnahmen für mehr Biodiversität



Personalie II



Personalie II





Vernetzung Ökologische Aufwertung Riniken und Umgebung 2016 – 2021

André Salm, Natur- und Landschaftskommission Riniken
Renate Erb, BirdLife-Naturschutz Brugg und Umgebung

26. März 2022

Vernetzung Ökologische Aufwertung Riniken und Umgebung 2016 – 2021

- **Anfang des Projektes:** 2016 Anlass Pro Natura zum «Amphibien Monitoring»
- **2016 und 2017** Bau von 7 Biotopen
- **Stand heute:** 13 Teiche
- **Erfolg:** Nachweis des Glögglifrosches nach 3 Jahren in 4 neuen Lebensräumen



Vernetzung Ökologische Aufwertung Riniken und Umgebung 2016 – 2021

Vernetzung und Waldrandaufwertung

Mit einer Allee Hochstamm-Obstbäume, einer Buntbrache sowie Ast- und Steinhaufen wurde eine Vernetzung im Kulturland durch das Riniker Feld, vom Iberg zum Bruggerwald, hergestellt.



Vernetzung Ökologische Aufwertung Riniken und Umgebung 2016 – 2021



Trockenbiotope

2020 wurden über 30 Steinhaufen mit tausenden Kalksteinen (Aushub Strommasten-Fundamente) mit Hohlräumen und Gängen sowie Asthaufen erstellt.



Vernetzung Ökologische Aufwertung Riniken und Umgebung 2016 – 2021

Nisthilfen und Hochstammbäume

Pflanzung von über 100 Hochstammbäumen: Brut- und Nahrungsangebot für Vögel und Insekten.



5 Falkenkästen an Scheunen: 3 waren nach 1 Jahr besetzt.
Fledermauskästen wurden bei Nassbiotopen angebracht.

90 Schwalbennester wurden gratis montiert und der Bruterfolg konnte verdoppelt werden.



Unser Dank gilt vor allem den Grundeigentümern, Ortsbürgern und Waldbesitzern, sowie den vielen Personen, welche uns tatkräftig unterstützt haben.

André Salm und Renate Erb